

DB 151 Höchstgeschw. 100 km/h



DB BR 151

DB BR 151

Das Vorbild:

Die Baureihe 151 ist die Nachfolgebaureihe der bis 1973 gebauten Einheitslokomotiven der Baureihe 150. Erste Überlegungen zur Entwicklung der neuen Baureihe wurden im Jahr 1969 angestellt, als die Deutsche Bundesbahn dringend darauf angewiesen war, ihre Wettbewerbsposition gegenüber dem Straßengüterverkehr zu verbessern. Aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs waren ständig steigende Transportanforderungen zu bewältigen. Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein neues betriebliches Leistungsprogramm für den Güterzugdienst beschlossen, das die Beförderung von Schnellgüterzügen von 1000 t mit 120 km/h, Eilgüterzügen von 1200 t mit 100 km/h und Durchgangsgüterzügen von 2000 t mit 80 km/h auf Steigungen bis 5 ‰ vorsah. Weder die maximale Zugkraft noch die Höchstgeschwindigkeit der Baureihe 150 reichten hierfür aus. Zudem war seit ihrer Inbetriebnahme durch den Betriebsdienst bemängelt worden, dass die Zugkraft der Lokomotiven oberhalb von 80 km/h stark nachließ und bei hohen Lasten in diesem Geschwindigkeitsbereich häufig Fahrmotorschäden auftraten. Es wurde daher der Bau einer neuen Lok für den schweren Güterverkehr gefordert. Mit der Entwicklung des elektrischen Teils beauftragte das BZA München die Firma AEG, mit dem Fahrzeugteil die Maschinenfabrik Krupp.

Weil die neue Lok so schnell wie möglich zur Verfügung stehen sollte, konnte sie nicht völlig neu entwickelt werden, um alle Fortschritte der Technik hinsichtlich Lauftechnik und elektrischer Ausrüstung zu verwirklichen. Es wurde daher zunächst die Möglichkeit untersucht, die Baureihe 150 durch eine geänderte Getriebeübersetzung auf 120 km/h zu bringen und deren Fahrmotor EKB760 in seiner thermischen Belastbarkeit durch eine Wicklungsisolierung der Klasse F statt B deutlich zu steigern. Diese Überlegungen wurden jedoch fallen gelassen, nachdem sich herausstellte, dass eine solche Baureihe 150 nur die Eilgüterzüge von 1200 t mit 100 km/h hätte befördern können. Der Blick der Ingenieure von AEG und des BZA München fiel auf den ursprünglich von den Siemens-Schuckert-Werken entwickelten Fahrmotor WBM 372-22 der Baureihen 110, 139 und 140.

Sounds für ZIMO

Georg Breuer

Deutsche Bahn AG/
Deutsche Bundesbahn

Version 1.0_151_100
Epoche IV
BREMSTASTE

Das Sound Projekt ist an eine Spur 1 BR 151 angepasst.

Das Sound Projekt verwendet den **Zimo Advanced Standard**.

Der Decoder sollte immer die aktuellste SW Version aufweisen.

Der Decoder muss mindestens SW Version 35.00 für die Bremsstastenfunktion aufweisen.




ACHTUNG: Die CV's 3, 4, 57 sind relevant für das Sound Projekt. Veränderungen können Fehlfunktionen verursachen!

ACHTUNG: Ihre Lokomotive reagiert auf Adresse 150. Diese kann im CV 1 = ??? jederzeit geändert werden.

ACHTUNG: Bremsen können Sie in dieser Version nur mit der Bremsstaste F5 !

Wenn Sie eine einfache Bremsdynamik wünschen, verwenden Sie die Standardversion !

Folgende Funktionstastenzuordnung wurde getroffen:

<u>Funktionstaste</u>	<u>Funktion</u>	<u>Loop</u>	<u>Funktionsausgang</u>
F 0	Spitzenlicht 		FA 0 v/r
F 1	Schlusslicht 		FA 1 + 2
F 2	Führerstandsbeleuchtung		FA 7 + 8
F 3	Kurzer Pfiff		
F 4	Langer Pfiff	X	
F 5	Bremstaste	X	CV4 = 255 => CV4 = 17
F 6	Lüfter	X	
F 7	Doppelseitiges Spitzenlicht 		FA0v + FA0r; F1=OFF
F 8	Lokomotive auf-/abrüsten		Servo 1+2
F 9	-----		
F 10	Panto 1		Servo 1
F 11	Panto 2		Servo 2
F 12	Abkuppeln (Kupplungswalzer)		FA 3 + 4
F 13	Ankuppeln		
F 14	Nicht belegt		
F 15	Scheibenwischer		
F 16	Tunnelfader		
F 17	Schaffner		
<u>F 18</u>	<u>Bahnhofsdurchsage</u>		
F 19	Anfahrlicht		FA 5 + 6
F 20	Maschinenraumbeleuchtung		FA 11
F 21	Buchfahrplanleuchte		FA 9 + 10
	<u>Automatische Funktionen</u>	<u>Loop</u>	<u>Funktionsausgang</u>
-----	Maschinenraumbeleuchtung (bei Auf- und Abrüsten)		FA 11
-----	Pantosteuerung (bei Auf- und Abrüsten)		Servo 1 + 2
-----	Führerstandsbeleuchtung (OFF bei Anfahrt)		FA 7 + 8
-----	Abkuppeln (Kupplungswalzer)		FA 3 + 4
-----	Lüfter (Lüfterzwangsschaltung)		FA 12 / Vent.

* grau hinterlegte Felder markieren Funktionen, die nur bei bestimmten Unterversionen des Projektes vorhanden sind